

**ZA6610**

**Gesundheit und Gesundheitswesen in Deutschland  
aus der Sicht der Bevölkerung**

**- Fragebogen -**

## **Gesundheit und Gesundheitswesen in Deutschland aus der Sicht der Bevölkerung**

Endgültiger Fragebogen

Erläuterung: (V) bedeutet, dass die Frage Bestandteil der  
Studie aus dem Jahr 2006 war.

Deidesheim, 23. März 2015  
7-5301/R/CG

q1 (V) Wenn Sie alles in allem unser jetziges Gesundheitswesen betrachten, wie zufrieden sind Sie persönlich damit?

Sehr zufrieden

Zufrieden

Weniger zufrieden

Unzufrieden

---

q2 (V) Und wie zufrieden sind Sie persönlich mit Ihrer Gesundheitsversorgung, also den Ärzten, Krankenhäusern und Apotheken hier in der Gegend?

Sehr zufrieden

Zufrieden

Weniger zufrieden

Unzufrieden

---

q3 (V) Ich lese Ihnen jetzt einige Beteiligte bzw. Bereiche unseres Gesundheitswesens vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, wie zufrieden Sie damit sind, wenn Sie bereits Erfahrungen haben.

**Sehr  
zufrieden**

**Zufrieden**

**Weniger  
zufrieden**

**Unzu-  
frieden**

**Habe noch  
keine  
Erfahrung**

- A Mit Ihrem Hausarzt?
- B Mit Fachärzten (außer Zahnarzt)?
- C Mit Ihrem Zahnarzt?
- D Mit Krankenhäusern?
- E Mit den Leistungen Ihrer Krankenkasse

- F Mit Apotheken?  
G Mit der ärztlichen Versorgung an Ihrem Wohnort?
- 

q4 (V) Wenn Sie einmal an die medizinische Versorgung in der Region, in der Sie leben, denken. Haben wir dann eher eine Überversorgung, eher eine Unterversorgung oder entspricht die Versorgung weitgehend den Bedürfnissen?

- Eher eine Unterversorgung  
Eher eine Überversorgung  
Versorgung entspricht den Bedürfnissen  
(Spontan:) Weiß nicht
- 

q5 (V) Ich lese Ihnen drei Meinungen vor, die über unser Gesundheitswesen zu hören sind. Bitte sagen Sie mir, welcher Sie persönlich am ehesten zustimmen.

- A Unser Gesundheitswesen befindet sich in einer Krise, es sind tiefgreifende Reformen erforderlich.
- B In unserem Gesundheitswesen kann von einer Krise keine Rede sein, manches kann man aber sicher durch schrittweise Reformen verbessern.
- C Wir sollten froh sein, dass wir ein so gutes Gesundheitswesen haben; Reformen sind überflüssig.
-

- q6 (V) Ich lese Ihnen jetzt zwei Meinungen darüber vor, wie umfassend die Leistungen sein sollten, die eine Krankenkasse anbietet. Sagen Sie mir bitte, welcher Meinung sie ehr zustimmen.
- A Ich wünsche mir nur eine **Absicherung der unbedingt notwendigen medizinischen Leistungen** und dafür niedrigere Beitragssätze. Bei allen Leistungen, die darüber hinausgehen, kann ich dann selbst entscheiden, welche ich zusätzlich privat versichere und welche nicht.
- B Das wäre nichts für mich. Ich möchte **so umfassend wie möglich krankenversichert** sein. Für einen solchen Rundumschutz bin ich auch bereit, einen angemessenen Beitrag zu zahlen.
- 

- q7 Wie haben sich die Leistungen der **gesetzlichen Krankenkassen** in den letzten 5 Jahren entwickelt? Haben sich diese Ihrer Meinung nach verbessert, verschlechtert oder hat sich da nicht viel geändert?

Verbessert

Verschlechtert

Hat sich nicht viel geändert

(Spontan:) Kein Urteil

---

q8 Und wie haben sich die Leistungen der **privaten Krankenkassen** in den letzten 5 Jahren entwickelt? Haben sich diese Ihrer Meinung nach verbessert, verschlechtert oder hat sich da nicht viel geändert?

Verbessert

Verschlechtert

Hat sich nicht viel geändert

(Spontan:) Kein Urteil

---

q9 Machen Sie sich Sorgen, dass Sie im Krankheitsfall nicht ausreichend medizinisch versorgt sein könnten-oder machen Sie sich da keine Sorgen?

Mache mir Sorgen

Mache mir keine Sorgen

---

q10 Wie zufrieden sind Sie mit der Gesundheitspolitik der Bundesregierung alles in allem? Sind Sie ...

...sehr zufrieden

...zufrieden

...weniger zufrieden oder

...unzufrieden?

---

- q11 Im Januar 2015 wurde der allgemeine Beitragssatz zur gesetzlichen Krankenversicherung von 15,5% auf 14,6% abgesenkt. Jede Krankenkasse kann im Gegenzug selbst entscheiden, ob und in welcher Höhe sie einen Zusatzbeitrag erhebt. Ich lese Ihnen zwei mögliche Entwicklungen vor, welche halten Sie für die Versicherten für wahrscheinlicher?
- A Der Wettbewerb zwischen den Krankenkassen wird insgesamt zu sinkenden Kosten für die Versicherten führen
  - B Die Zusatzbeiträge werden insgesamt zu steigenden Kosten für die Versicherten führen
  - C (Spontan:) weiß nicht
- 

- q12 In Deutschland existiert ein Nebeneinander von gesetzlichen und privaten Krankenversicherungen. Sollte es Ihrer Meinung nach auch zukünftig gesetzliche und private Krankenkassen nebeneinander geben oder sollte es eine gesetzliche Krankenkasse für alle geben?

Gesetzliche und private Krankenkasse, wie bisher

Gesetzliche Krankenkasse für alle

(Spontan:) Weiß nicht / Ist mir egal

---

q13 Was glauben Sie, wie ist man im Krankheitsfall besser abgesichert: Wenn man gesetzlich oder wenn man privat krankenversichert ist? Wenn man...

...gesetzlich krankenversichert ist

...privat krankenversichert ist

(Spontan:) Kein Unterschied

(Spontan:) Kann ich nicht beurteilen/Weiß nicht

---

q14 Der Bundestag wird ein Gesetz verabschieden, das stärkere Anreize für die Niederlassung von Ärzten in unterversorgten oder strukturschwachen Gebieten setzen soll. Haben Sie von diesem Versorgungsstärkungsgesetz schon einmal gehört oder hören Sie davon zum ersten Mal?

Schon gehört

Höre davon zum ersten Mal

---

q15 Ich lese Ihnen nun einige geplante Änderungen im Rahmen des Versorgungsstärkungsgesetzes vor. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie die Änderungen gut oder ob Sie diese nicht gut finden oder ob sie Ihnen egal sind.

Gut	Nicht gut	Ist mir egal	(Spontan:) Weiß nicht
-----	-----------	-----------------	--------------------------

A Es sollen Anreize für Ärzte geschaffen werden, sich in unterversorgten Gebieten niederzulassen.

B Arztpraxen in überversorgten Gebieten sollen nur dann nachbesetzt werden, wenn dies für die Versorgung der Patienten auch notwendig ist.



- C Terminservicestellen sollen dafür sorgen, dass Patienten künftig innerhalb von vier Wochen einen Termin beim Facharzt erhalten können.
  - D Die finanzielle Situation der Hebammen soll durch eine Senkung der Berufshaftpflichtversicherung verbessert werden.
  - E Versicherte sollen vor Operationen einen rechtlichen Anspruch erhalten, eine unabhängige ärztliche Zweitmeinung einzuholen.
- 

q16 Zum 1. Januar 2015 wurde flächendeckend die elektronische Gesundheitskarte eingeführt. Sie ersetzt die bisherige Krankenversichertenkarte unter anderem bei Arztbesuchen. Haben Sie davon schon gehört oder hören Sie davon zum ersten Mal?

Schon gehört

Höre davon zum ersten Mal

---

q17 Zukünftig wird es möglich sein, auf der elektronischen Gesundheitskarte mit Zustimmung des Patienten bestimmte Gesundheitsdaten abzuspeichern, die für die Behandlungen beim Arzt oder im Krankenhaus wichtig sein könnten. Finden Sie das sinnvoll oder nicht sinnvoll oder ist Ihnen das egal?

Sinnvoll

Nicht sinnvoll

Ist mir egal

(Spontan:) Weiß nicht

---

q18 In Verbindung mit der Speicherung von Daten auf der elektronischen Gesundheitskarte plant die Bundesregierung konkrete Einsatzmöglichkeiten. Ich lese Ihnen nun einige dieser geplanten Neuerungen vor und Sie sagen mir bitte jeweils, für wie sinnvoll Sie diese halten.

<b>Sinnvoll</b>	<b>Nicht sinnvoll</b>	<b>(Spontan: Ist mir egal</b>	<b>(Spontan: Weiß nicht</b>
-----------------	---------------------------	-----------------------------------	---------------------------------

- A Durch die elektronische Speicherung von Arztbriefen sollen Patientenberichte und Befunde online zwischen Arztpraxen und Krankenhäusern übermittelt werden können.
  - B Durch die elektronische Speicherung von sogenannten Notfalldaten z. B. zu Vorerkrankungen, Allergien oder Kontaktpersonen soll die medizinische Notfallversorgung verbessert werden.
  - C In einer elektronischen Patientenakte soll die individuelle Krankengeschichte, d.h. wichtige Laborbefunde, Operationsberichte, Röntgenbilder und Daten anderer Untersuchungen dokumentiert werden.
  - D In einer Arzneimitteldokumentation sollen ärztlich verordnete oder rezeptfrei in der Apotheke erworbene Medikamente gespeichert werden.
  - E Durch die Speicherung von elektronischen Patientenquittungen soll der Versicherte Informationen über abgerechnete Leistungen und vorläufige Kosten erhalten.
-

q19 Eine große private Krankenversicherung will Daten zu Fitness, Ernährung und Lebensstil der Kunden sammeln. Sie sollen als Belohnung für eine gesunde Lebensführung Gutscheine, Geschenke und Rabatte auf ihre Krankenversicherungsverträge bekommen. Was halten Sie persönlich von solch einer Maßnahme?

Finde ich gut

Finde ich nicht gut

Ist mir egal

q20 Die Bundesregierung plant ein Gesetz zur Stärkung der Gesundheitsförderung und der Vorbeugung, das sogenannte Präventionsgesetz. Wie beurteilen Sie die einzelnen Vorhaben? Sie können jeweils mit gut, mit nicht gut und mit ist mir egal antworten

Gut	Nicht gut	Ist mir egal	(Spontan: Weiß nicht
-----	-----------	-----------------	-------------------------

- A Die Krankenkassen sollen die Ausgaben für Vorsorgeleistungen erhöhen.
- B Bei Untersuchungen zur Früherkennung von Krankheiten soll zukünftig stärker auf persönliche Belastungen und Risikofaktoren des Patienten geachtet werden.
- C Eltern sollen sich vor der Erstaufnahme ihres Kindes in die Kita von einem Arzt in Fragen des Impfschutzes beraten lassen.
- D Personen mit besonderen beruflichen Belastungen, z.B. Schichtarbeiter oder pflegende Angehörige, sollen Vorsorgeangebote leichter in Anspruch nehmen können.
- E Vor allem in kleineren Betrieben sollen Maßnahmen zur betrieblichen Gesundheitsförderung gefördert werden.

q21 Nutzen Sie persönlich das Internet bei der Suche nach Informationen rund um das Thema Gesundheit?

Ja, häufig -> *Weiter nächste Frage*

Ja, ab und zu -> *Weiter nächste Frage*

-----

Nein, nie -> *Weiter übernächste Frage*

---

q22 Und zur Suche welcher der nachfolgenden Informationen nutzen Sie das Internet zumindest ab und zu? Zur Suche nach...

... Fachärzten

... Informationen rund um Krankheiten, Symptome usw.

... Informationen zum Thema „gesund leben“, gesunde Ernährung, usw.

... zur Suche nach Informationen über Arzneimittel

---

q23 (V) Sind Sie Mitglied der Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK), einer Ersatzkasse, z.B. Barmer, TK oder DAK, einer Betriebskrankenkasse (BKK), einer Innungskrankenkasse (IKK) oder einer privaten Krankenkasse?

Gesetzliche Krankenkasse, z.B.  
Allgemeine Ortskrankenkasse AOK

Ersatzkasse, z.B. Barmer, TK, DAK -> *weiter nächste Frage*

Betriebskrankenkasse (BKK),  
Innungskrankenkasse (IKK)

---

Private Krankenkasse -> *weiter über- nächste Frage*

---

q24 (V) Haben Sie eine private Kranken-Zusatzversicherung oder haben Sie vor, in nächster Zeit eine abzuschließen?

Habe private Zusatzversicherung

Werde in nächster Zeit eine abschließen

Nein

---

q25 Wie würden Sie allen in allem Ihren derzeitigen Gesundheitszustand beschreiben?

Ich fühle mich gesund und fit

Ich habe hin und wieder kleine Beschwerden, fühle mich aber überwiegend gesund und fit

Ich habe größere Beschwerden und bin nur eingeschränkt leistungsfähig

Ich bin gesundheitlich so eingeschränkt, dass ich auf Hilfe angewiesen bin

---

q26 (V) Man hört immer wieder, dass die Deutschen mehr für ihre eigene Gesundheit tun sollten, z.B. sie sich gesünder ernähren oder mehr Sport treiben. Trifft dies Ihrer Meinung nach...?

... voll und ganz zu,

... eher zu,

... eher nicht zu oder

...überhaupt nicht zu

---

q27 (V) Und wie ist das mit Ihnen persönlich: Tun Sie genug für Ihre Gesundheit oder müssten Sie eigentlich mehr tun?

Tue genug

Müsste mehr tun

---

q28 Mit sogenannten Vorsorgeuntersuchungen sollen Erkrankungen frühzeitig erkannt oder verhindert werden. Wenn es um das Thema Vorsorgeuntersuchungen geht: Fühlen Sie sich da gut genug informiert, was für Sie persönlich sinnvoll wäre?

Ja

Nein

(Spontan:) Weiß nicht

---

q29 Für wie wichtig halten Sie persönlich Vorsorgeuntersuchungen, für...?

... sehr wichtig,

... wichtig,

... weniger wichtig oder

... unwichtig

(Spontan:) Weiß nicht / kann ich nicht beurteilen

---

q30 Und wie häufig haben Sie selbst Vorsorgeuntersuchungen im vergangenen Jahr in Anspruch genommen?

Keine

1-2 Mal

Mehr als 2 Mal

---

q31 Abschließend haben wir noch eine Frage zum Thema Impfen: Angesichts der nach wie vor hohen Anzahl an Masernerkrankungen wird über eine gesetzliche Impfpflicht gegen Masernerkrankungen diskutiert. Welcher der nachfolgenden Meinungen stimmen Sie am ehesten zu? (INT.: Nur eine Antwortmöglichkeit)

- A Es sollte eine gesetzliche Impfpflicht für alle Bürger geben
- B Es sollte eine gesetzliche Impfpflicht für bestimmte Personengruppen geben, z.B. für Kinder und Betreuungspersonal
- C Es sollte auch weiterhin keine gesetzliche Impfpflicht geben

---

### Statistik

s1 Wie alt sind Sie?

\_\_\_\_\_

---

s2 Geschlecht

*INT.: Eintragen ohne zu fragen!*

männlich

weiblich

---

s3 Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt, Sie selbst mit eingeschlossen?

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_



s3a Wie viele Personen in Ihrem Haushalt sind 18 Jahre und älter?

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_

---

s3b Wie viele schulpflichtige Kinder leben in Ihrem Haushalt?

Anzahl der Personen: \_\_\_\_\_

---

s4 Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?  
Haben Sie..

die Schule verlassen ohne Abschluss

die Hauptschule ohne Lehre

die Hauptschule mit Lehre

die Mittlere Reife/Abschluss der POS

das Abitur/Fachabitur oder

ein abgeschlossenes (Fach-)Hochschulstudium?

noch Schüler / Schülerin

---

s5 Sind Sie gegenwärtig erwerbstätig?

Ja -> *weiter nächste Frage*

-----  
Nein -> *weiter übernächste Frage*

---

s5a Sind Sie...?

einfache(r) oder mittlere(r) Angestellte(r)/ Beamte(r),  
höhere(r) Angestellte(r)/ Beamte(r),  
angelernte(r) Arbeiter(in),  
Facharbeiter(in), Meister(in), Polier(in),  
Selbstständige(r),  
mithelfende(r) Familienangehörige(r)?

---

s6 Sagen Sie mir, welche Partei Ihnen zur Zeit am sympathischsten ist.

\_\_\_\_\_

(Spontan:) Keine Partei

(Spontan:) Weiß nicht

---

s7 Welcher Bevölkerungsschicht rechnen Sie sich selbst am ehesten zu?

Unterschicht

Arbeiterschicht

Untere Mittelschicht

Mittelschicht

Obere Mittelschicht

Oberschicht

---

s8 Haben Sie bei sich zu Hause einen privat genutzten Zugang zum Internet?

Ja

Nein

---

s9 Für unsere Statistik wäre es noch wichtig zu erfahren, wie hoch das monatliche Netto-Einkommen Ihres Haushalts in EURO ungefähr ist, also die Netto-Bezüge aller Haushaltsmitglieder zusammengerechnet. Ich lese Ihnen dazu Einkommensgruppen in EURO vor, sagen Sie mir bitte, zu welcher Gruppe Ihr Haushalts-Nettoeinkommen gehört.

INT.: gemeint ist die Summe, die sich aus Lohn, Gehalt, Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit, Rente oder Pensionen, jeweils nach Abzug der Steuern und Sozialversicherungsbeiträge ergibt. Rechnen Sie bitte auch die Einkünfte aus öffentlichen Beihilfen, Einkommen aus Vermietung, Verpachtung, Wohngeld, Kindergeld und sonstige Einkünfte hinzu. Bei Selbstständigen nach dem durchschnittlichen Nettoeinkommen, abzüglich der Betriebsausgaben, fragen.

bis 1.000 Euro

Von 1.001 bis unter 1.501 Euro

Von 1.501 bis unter 2.000 Euro

Von 2.001 bis unter 2.500 Euro

Von 2.501 bis unter 3.000 Euro

Von 3.001 bis unter 3.500 Euro

3.501 Euro und mehr

---